



Eberhard Passarge

Taschenatlas Humangenetik

3. Auflage 2008, Thieme Verlag
388 Seiten, 170 Bildtafeln

Preis: 34,95 €

ISBN: 978-3-13759503-8

„Hier lesen Sie in den Genen!“ - Mit diesem Ausspruch wirbt der „Taschenatlas Humangenetik“ auf der Rückseite des Buches. Im, dem Leser eventuell schon aus der Physiologie, Anatomie oder Pharmakologie bekannten, Taschenatlas-Konzept bestehend aus Doppelseiten, die jeweils in Textseite links und dazugehörige Bildtafel rechts unterteilt sind, versucht dieses Buch im Kurzformat die Grundlagen der Humangenetik zu erörtern.

Beginnend mit einer Einführung mit Zeittafel zur Entwicklung der Genetik, ist der Taschenatlas nachfolgend in drei große Kapitel gegliedert: 1. die Grundlagen, welche sowohl molekulares Basiswissen über DNA, Gene und Chromosomen, als auch über die wichtigsten Funktionen und Signalwege vermitteln; 2. ein kurzes Kapitel zur Genomik mit einem Abriss der Erforschung des menschlichen Genoms; 3. die Genetik in der Medizin, in welcher auf klinische Manifestationen genetischer Erbleiden eingegangen wird; unterteilt nach Erkrankungen verschiedener Organ- bzw. Funktionssysteme (Homeostase, Stoffwechsel, Immunsystem etc.). Als vierten kleineren Abschnitt schließt sich ein Kapitel über die pathologische Anatomie des menschlichen Genoms an, in welchem die Genloci verschiedener Erbkrankheiten aufgezeigt werden.

Das Konzept, anhand von Bildtafeln einen Großteil des Stoffes zu vermitteln, geht zum Teil auf Kosten von Details. Oder aber wichtige Details der Abbildungen werden in den knappen Textbeschreibungen nicht erläutert. Das kann Verwirrung stiften und Fragen unbeantwortet lassen.

Der Taschenatlas ist hilfreich zum Nachschlagen, wenn die molekularen Grundlagen der Vererbung und genetische Funktionswege nicht mehr parat sind. Für die Erarbeitung genetischer Erbleiden ist das Buch allerdings weniger geeignet. Aufgrund der Vielzahl und Spezifität genetischer Erkrankungen, gelingt es dem Taschenatlas nicht, die Krankheitsbilder ausführlich zu behandeln, bzw. werden zu bestimmten Erkrankungsformen (z.B. Mikrodeletionen) jeweils nur einige Beispiele genannt. Das ist mit Sicherheit ausreichend um die funktionellen Vorgänge und ihre Ausmaße zu begreifen, eignet sich jedoch wenig für die Nachbereitung der Humangenetik-Vorlesung in Würzburg, welche ausgewählte Erbleiden tiefergehend bespricht.

Ein interessantes und gut strukturiertes Buch, was aber für das erfolgreiche Absolvieren des Faches Humangenetik in Würzburg nicht notwendig ist.